



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung

Sparkasse Coburg - Lichtenfels

Berichtsjahr 2018

Leistungsindikatoren-Set GRI SRS

Kontakt Norman Götz

Markt 2-3
96450 Coburg
Deutschland

09561 70 0

norman.goetz@sparkasse-co-lif.de

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut mit juristischem Doppelsitz in Coburg und Lichtenfels in Oberfranken, dessen Wurzeln bis in das Jahr 1821 zurückreichen.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist am 1. Januar 2005 aus der Fusion der Vereinigte Coburger Sparkassen mit der Kreissparkasse Lichtenfels entstanden. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Coburg - Lichtenfels“. Mitglieder des Zweckverbands sind die Städte Coburg, Lichtenfels, Neustadt bei Coburg, Burgkunstadt, Bad Rodach und Bad Staffelstein sowie die Landkreise Lichtenfels und Coburg. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Coburg - Lichtenfels umfasst die Stadt Coburg sowie die Landkreise Lichtenfels und Coburg.

Traditionsreichste Wurzel ist die Städtische Sparkasse Coburg, die im gesamten Freistaat Bayern zweitälteste Sparkasse. Ihre Gründungsstatuten wurden am 13. November 1821 veröffentlicht, der Geschäftsbetrieb im Februar 1822 aufgenommen. Sie wurde errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Freistaates Bayern niedergelegt und prägt nachwievor das gesamte Geschäftsmodell: Die Sparkasse handelt in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert. Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Coburg - Lichtenfels sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft zugute: Die Einlagen der Kunden werden überwiegend für die Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region verwendet. Die Sparkasse ermöglicht auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellt Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und vergibt Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen. Den Kunden werden auch Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen angeboten.

Im Jahr 2018 hatte die Sparkasse Coburg - Lichtenfels 572 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Bilanzsumme von rund 2,7 Mrd. Euro. Mit ihren Filialen und Servicepunkten in der Region bietet die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ihren rund 82.000 Kunden Beratungskompetenz und vielfältige Dienstleistungen in allen Finanzfragen.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

Der Nachhaltigkeitsbericht der Sparkasse Coburg - Lichtenfels steht online unter <https://www.sparkasse-co-lif.de/de/home/ihre-sparkasse/ihre-sparkasse-vor-ort.html> zum Download zur Verfügung!

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltiges Handeln muss vier zentrale Handlungsfelder ausgewogen berücksichtigen: Geschäftsstrategie, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft und Kommunikation. Zur Ermittlung des Status Quo in der Sparkasse wurde daher im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements 2018 ein NachhaltigkeitsCheck in Zusammenarbeit mit dem Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) durchgeführt.

Als ein Ergebnis hat der SVBW dem Vorstand zur Ermittlung strategischer Nachhaltigkeitsziele die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse empfohlen. Hierbei stellten die Sustainable Development Goals (SDG's) der Vereinten Nationen das Fundament der am 13.07.2018 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse dar.

Der NachhaltigkeitsCheck und die Wesentlichkeitsanalyse waren erforderlich, um die Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Daher bildete das Thema Nachhaltigkeit einen Schwerpunkt im Rahmen der strategischen Überlegungen 2018.

Die Nachhaltigkeitsstrategie erläutert die Bedeutung von nachhaltigem Handeln für die Sparkasse Coburg - Lichtenfels und legt konkrete Ziele und

Maßnahmen fest.

Basis der Nachhaltigkeitsstrategie sind die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“. Damit bekennt sich die Sparkasse seit 2017 zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Diese Leitsätze sind ein verbindlicher Rahmen für Nachhaltigkeit in der unternehmerischen Haltung, dem Produktangebot und gesellschaftlichen Initiativen sowie im Austausch mit Anspruchsgruppen.

Zur Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse gehört weiterhin die Verankerung der Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie sowie die sich daraus ergebenden strategischen Nachhaltigkeitsziele mit ihren dazugehörigen Handlungsfeldern. Als Resultat der Wesentlichkeitsanalyse wurden vom Vorstand strategische Nachhaltigkeitsziele definiert. Dabei haben sich Handlungsschwerpunkte in den SDG-Kategorien Gesundheit & Wohlergehen, hochwertige Bildung sowie bezahlbare und saubere Energie ergeben.

Im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsmanagements hat die Sparkasse festgestellt, dass die Verfolgung eines chancenorientierten Ansatzes am erfolgversprechendsten ist. Folgende Chancen eröffnen sich durch die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie:

- Durch ein aktives Nachhaltigkeitsmanagement ergeben sich Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.
- Für ökologische und soziale Themen sind durch die strategische Verankerung klare Zuständigkeiten definiert.
- In allen wesentlichen Geschäftsprozessen werden die jeweils relevanten ökologischen und sozialen Aspekte berücksichtigt – und zwar integriert in die bereits bestehenden Abläufe wie etwa Lieferantenbewertung oder Innovationsprozesse.
- Durch die regelmäßige Überprüfung der Geschäftsprozesse kann eine kontinuierliche Verbesserung des nachhaltigen Handelns erreicht werden.
- Mit Hilfe konkreter Zielsetzungen zu nachhaltigen Aspekten samt zugehörigen Maßnahmen wird gegenüber den Mitarbeitern eine Verbindlichkeit geschaffen. Das bietet intern wie extern die Möglichkeit, die Fortschritte nachzuvollziehen, zu prüfen und zu kommunizieren.
- Der Dialog mit Stakeholdern zu Nachhaltigkeitsthemen ergänzt die gewonnenen Informationen. Zugleich kann der Stakeholderdialog dazu beitragen, das Vertrauen in die Zuverlässigkeit des Nachhaltigkeitsmanagements und somit in das Unternehmen zu steigern.

Der Vorstand beauftragt für 2019 die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sowie die fachlich zuständigen Unternehmensbereiche mit der Erarbeitung konkreter Umsetzungsmaßnahmen und Zielvorgaben.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Nachhaltiges Wirtschaften in regionalen Zusammenhängen ist schon immer ein wichtiger Schlüssel für eine zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung. Als gemeinwohlorientiertes und kommunal verankertes Kreditinstitut übernimmt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels an der Schnittstelle von Unternehmen, Verbrauchern und kommunaler Verwaltung eine verantwortungsvolle Rolle bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben.

Das Engagement der Sparkasse geht dabei weit über ihr Kerngeschäft – die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen und umfangreiche Finanzdienstleistungen – hinaus. Denn ihr Anliegen ist es, an der positiven Entwicklung der Region für die Menschen, die hier leben und arbeiten, mitzuwirken. Soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren sind fester Bestandteil der Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Sparkasse – zum Wohl der Region. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bekennt sich deshalb zum Prinzip der Nachhaltigkeit.

Wie alle öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute steht die Sparkasse Coburg - Lichtenfels vor erheblichen Herausforderungen. Dazu zählen unter anderem die zunehmende Digitalisierung, Niedrigst- und Negativzinspolitik, eine Intensivierung des Wettbewerbs, demographischer Wandel sowie das Aufsichtsrecht.

Digitalisierung und Kundenverhalten:

Neue digitale Möglichkeiten verändern das Kundenverhalten. Dies birgt das Risiko, dass die Sparkasse Kunden verliert, sofern sie ihr Produkt- und Serviceangebot nicht kontinuierlich an diesen geänderten Bedürfnissen ausrichtet. Zusätzlich sinkt die Loyalität der Kunden und die Wechselbereitschaft steigt, denn die etablierten Wettbewerber der Sparkassen sind nur einen Mausklick entfernt. Darüber hinaus erobern neue Mitbewerber (sogenannte Fin Tech's) den mittlerweile stark umkämpften Markt.

Diese Entwicklung eröffnet auch Chancen zur Erhöhung der Kundenbindung beispielsweise durch das Angebot einer Onlineberatung, die die Sparkasse Coburg - Lichtenfels zum Beginn des Jahres 2018 eingeführt hat.

Demographischer Wandel:

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist vom demographischen Wandel stärker betroffen als im Bayerndurchschnitt. Die damit verbundenen Herausforderungen sind vielfältig und haben Auswirkung auf strategische Entscheidungen der Sparkasse.

Die Herausforderung für die Sparkasse Coburg - Lichtenfels liegt vor allem darin, den Veränderungsprozess aktiv zu begleiten, die Risiken gut zu steuern und gleichzeitig die vielfältigen Chancen zu nutzen. Deshalb präsentiert sich die Sparkasse als innovativer, aufrichtiger, verlässlicher, erfolgreicher, klar positionierter und selbstbewusster Arbeitgeber. Dadurch wird die hohe Attraktivität der Sparkasse als Arbeitgeber intern und extern wahrnehmbar.

Die Sparkasse betreibt ein aktives und konsequentes Personalmarketing. Die Personalgewinnung beginnt schon vor der Rekrutierung durch die Sicherstellung einer hohen Arbeitgeberattraktivität (siehe Kriterium 14). Eine auf Kontinuität ausgerichtete Ausbildungspolitik stärkt die Sparkasse bei der Bewältigung der demografischen Herausforderung und zeigt die regionale Verantwortung.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels verfolgt einen aktiven und ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz. Mit den „Leitsätzen zur Nachhaltigkeit“ wurde 2017 die Basis für eine nachhaltige Unternehmensführung in allen Geschäftsbereichen geschaffen und ein Orientierungsrahmen für verantwortungsbewusstes Handeln gegeben (siehe Kriterium 1).

Im Frühjahr 2018 schloss sich ein NachhaltigkeitsCheck an. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass nachhaltiges Handeln in der Sparkasse in zahlreichen Bereichen schon eine wesentliche Rolle spielt. Ein Beispiel ist das im Jahr 2015 durchgeführte Energieaudit nach DIN 16247, das im Jahr 2019 erneuert werden soll (siehe Kriterium 12).

Der NachhaltigkeitsCheck war Basis für die nachfolgende Wesentlichkeitsanalyse. Daraus abgeleitet hat der Vorstand strategische Nachhaltigkeitsziele festgelegt. Dabei hat er Prioritäten in folgenden Sustainable Development Goals-Kategorien gesetzt:

- Gesundheit & Wohlergehen (UN-Entwicklungsziel Nr. 3)
 - Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsmanagements
 - Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte im Rahmen des 200-jährigen Jubiläums der Sparkasse im Jahr 2021
 - Reduzierung von Werbegeschenken aus Plastik
 - Weiterentwicklung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter
- Hochwertige Bildung (UN-Entwicklungsziel Nr. 4)
 - Erweiterung des regionalen Engagements unter nachhaltigen Aspekten
 - Entwicklung eines Schulungskonzeptes unter nachhaltigen Aspekten
 - Förderung von nachhaltigem Denken und Handeln in der Region
- Bezahlbare und saubere Energie (UN-Entwicklungsziel Nr. 7)
 - Reduzierung des Papier-, Wasser- und Stromverbrauchs
 - Fuhrparkanpassung bei Ersatzbeschaffung
 - Energetische Sanierung der Filialen
 - Erweiterung des Angebots nachhaltiger Produkte

Diese strategischen Ziele sind durch die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sowie die fachlich zuständigen Unternehmensbereiche inhaltlich umzusetzen. Der Vorstand beauftragt die Arbeitsgruppe für 2019 mit der Erarbeitung konkreter Zielvorgaben. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte informiert den Vorstand regelmäßig über die Erfüllung der strategischen Nachhaltigkeitsziele im Rahmen einer Vorstandssitzung.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist fest verankert im regionalen Wirtschaftskreislauf. Die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Stufen der Wertschöpfungskette sind ihr bekannt, da sie als Finanzdienstleister den größten Teil ihrer Wertschöpfung selbst erbringt. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels setzt sich gemäß ihrem öffentlichen Auftrag für eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft ein. Dafür arbeitet sie mit Kunden, Kommunen, Institutionen, Vereinen und Verbänden in der Region zusammen.

Mit ihrem Angebot an nachhaltigen Geldanlagen und Krediten trägt die Sparkasse indirekt zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks bei.

Nachfolgend werden die Nachhaltigkeitsaspekte der Wertschöpfung der Sparkasse Coburg - Lichtenfels dargestellt:

Bankgeschäft

Aktivgeschäft:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels verwendet die Einlagen ihrer Kunden überwiegend für die Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen, insbesondere im Wohnungsbau und Kommunen in der Region. Durch diese regionale Ausrichtung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit werden die Wirtschaftskreisläufe vor Ort gestärkt, wovon die Bürgerinnen und Bürger im Geschäftsgebiet langfristig profitieren. Durch den regionalen Bezug sind die Nachhaltigkeitsrisiken bei der Kreditvergabe geringer als im Branchendurchschnitt.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels vertreibt zusammen mit ihren Verbundpartnern auch nachhaltige Finanzprodukte, die den ökologischen, sozialen und ökonomischen Anforderungen einer wachsenden Gruppe von Kunden entsprechen und auch attraktive Perspektiven bieten. Die Kreditvergabe für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz sowie für erneuerbare Energien wächst seit Jahren kontinuierlich (siehe Kriterium 10).

Passivgeschäft:

Der aktuelle Warenkorb der Berater der Sparkasse Coburg - Lichtenfels bietet Ansatzpunkte für eine kontinuierliche Erweiterung um zusätzliche nachhaltige

Anlageprodukte. Das wurde im Rahmen des 2018 durchgeführten NachhaltigkeitsChecks festgestellt. Daher setzt die Sparkasse bei langfristigen Sparangeboten seit Anfang 2018 verstärkt auf die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern. Das Angebot nachhaltiger Investmentfonds wird hauptsächlich von der DEKA bezogen und anhand folgender Tabelle (hier: Kundengeschäft) dokumentiert:

Produktname	Käufe 2018		Gesamtbestand per 31.12.2018
	Anzahl*	in €	in €
Deka-Nachhaltigkeit Aktien	115	176.828	254.862
Deka-Nachhaltigkeit Renten	335	2.608	2.929.590
Deka-Nachhaltigkeit Balance	4	2.587.998	65.475
DekaSelect: Nachhaltigkeit	0	0	4.425
Deka-Stiftungen Balance	11	137.013	8.622.662
Deka-Stiftungen Balance - institut. Tranche	1	20.000	48.223
Deka-Kirchen Balance	0	0	0
LBBW Nachhaltigkeit Renten	2	1.657	7.608
LBBW Nachhaltigkeit Aktien	1	8.400	9.280
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	0	0	101.820
Candriam Sustainable Medium	2	2.100	1.900
PB VP Nachhaltig 70	0	0	140.535
Swisscanto (CH) Equity Fund Sustainable AA	0	0	23.988
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable Emerging Markets	2	1.300	3.142
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced	2	2.256	9.577
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR)	2	10.440	47.014
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA	2	1.500	11.945
UBS (Lux) Equity Fund Global Sustainable Innovat.(EUR)	2	400	19.995
		2.952.500	12.302.041

* Einmalanlagen und Sparpläne (Sparplan = Anzahl 1) ohne Ausschüttungswiederanlagen und Einlieferungen

Eigenanlage:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat gemäß ihrer Risikostrategie die Zielsetzung hinsichtlich der Steuerung der Risiken, diese zu erkennen, zu messen und zu managen. Diese drei Stufen bauen aufeinander auf und es bedarf der jeweils vorgelagerten Stufe, um entsprechende Aktivitäten durchführen zu können. Das gilt auch für die Eigenanlagen der Sparkasse. Die Überprüfung der Strategie erfolgt einmal jährlich.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels versteht sich generell als Investor, der das Vermögen der Sparkasse unter Risiko-/Renditegesichtspunkten investiert, um daraus Erträge zu erzielen. Generell positioniert sich die Sparkasse insgesamt als risikoneutraler Investor. Sie strebt über die Verteilung der Risiken auf verschiedene Asset-Klassen einen möglichst hohen Grad an Diversifikation an.

Die Sparkasse hegt nicht den Anspruch, sämtliche Asset-Klassen selbst zu managen. In Abhängigkeit von:

- Know-how,
- Notwendiger technischer Ausstattung und
- Notwendigen personellen Ressourcen

wird daher auch ein externes Management verschiedener Assets genutzt. Der externe Manager, die Bayern Invest, hat sich als Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage verpflichtet.

Alle gehaltenen Assets, somit auch die im Direktbestand, werden jährlich im Rahmen des „imug Quick Check Treasury-Kompass Nachhaltigkeit“ geprüft und bewertet. Deren Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen-Eigenanlagen umfasst die Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption (siehe Kriterium 10).

Im Rahmen des 2018 durchgeführten NachhaltigkeitsChecks wurde festgestellt, dass im Bereich Eigenanlagen bereits nachhaltige Überlegungen berücksichtigt werden (siehe oben). 2019 sollen die vielfältigen bestehenden nachhaltigen Ansätze und Maßnahmen in ein Gesamtkonzept mit Anlage- und Ausschlusskriterien überführt werden, welches vom Vorstand beschlossen wird.

Zudem hat die Sparkasse in den letzten Jahren Investitionen in einzelnen Schuldscheindarlehen und Anleihen („Green Investments“) getätigt, deren Darlehensbetrag bzw. Emissionsvolumen ausschließlich nach bestimmten Nachhaltigkeitskriterien verwendet werden darf.

Bankbetrieb

Im Bankbetrieb achtet die Sparkasse Coburg - Lichtenfels auf eine möglichst geringe Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen. Durch das 2015 durchgeführte Energieaudit liegen für die jeweiligen Verbräuche Zahlenreihen vor, die eine kontinuierliche Reduzierung belegen (siehe Kriterium 12).

Um Nachhaltigkeit dauerhaft in die Entscheidungsprozesse der Sparkasse zu integrieren, hat der Vorstand beschlossen, dass grundsätzlich in allen allgemeinen Beschlüssen ab 2019 Ausführungen zum Thema Nachhaltigkeit gemacht werden müssen. Hierbei geht es um die Frage, wie und in welchem Umfang der zu beschließende Sachverhalt zur Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele beiträgt.

Einkauf und Beschaffung:

Ethisches Verhalten und Nachhaltigkeit im Sinne von rechtlicher, ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung sind wesentliche Bestandteile des Geschäftsmodells der Sparkassen. Dazu gehören auch langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften und das gesetzeskonforme Verhalten der Lieferanten und Dienstleister.

Der Vorstand der Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat 2018 beschlossen, eine „Vereinbarung zur Nachhaltigkeit zwischen der Sparkasse Coburg - Lichtenfels und ihren Lieferanten und Dienstleistern“ einzuführen. Bei dieser Vereinbarung handelt es sich um einen ersten Schritt, direkte „Zulieferer“ für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und einen Dialog hierüber anzustoßen. Gemeinsame Werte werden als Grundlage für eine Zusammenarbeit definiert. Diese Werte orientieren sich an gängigen Normen, wie dem UN Global Compact, den Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO, International Labour Organization) und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die Normen sind ein Minimalkonsens von Werten, die im Rahmen einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit gelten. Sämtliche Lieferanten und Dienstleister sind verpflichtet, diese zu unterzeichnen.

Der Einkauf von Produkten bzw. Verbrauchsmaterialien und die Vergabe von Dienstleistungen erfolgt vorrangig innerhalb des Geschäftsgebietes.

Folgende Maßnahmen wurden bisher umgesetzt:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels achtet beim Einkauf von Büromaterialien vorrangig auf wirtschaftliche Aspekte. Ökologische Gesichtspunkte werden aber in den letzten Jahren zunehmend berücksichtigt. Deshalb arbeitet die Sparkasse mit einem Dienstleister zusammen, der auf diese Vorgaben achtet. Ökologische Zertifikate wie FSC, Green Range und EU Ecolabel finden beim Einkauf von Papier bereits Anwendung.

Gemäß IT-Strategie der Sparkasse werden ökologische Gesichtspunkte beim Einkauf von IT-Produkten bereits umgesetzt und Produkte mit dem „Green IT“-Label angeschafft. Das hat bereits zu positiven Auswirkungen wie der Senkung des Stromverbrauchs und der Reduzierung von Recyclingkosten geführt.

Mit ihren wichtigsten Lieferanten steht die Sparkasse regelmäßig im Austausch, um Ansätze für Verbesserungen zu ermitteln.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit der unternehmerischen Haltung, den Produkten und gesellschaftlichen Initiativen will sich die Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks in der Region sowie für die Erhöhung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

Der Vorstand der Sparkasse Coburg - Lichtenfels trägt die oberste Verantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement. Er hat einen Nachhaltigkeitsbeauftragten ernannt, der in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand steht. Zusätzlich wurde eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit gebildet (siehe Kriterium 6).

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat in ihrer „Nichtfinanziellen Erklärung 2017“ festgelegt, dass im Geschäftsjahr 2018 eine Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements erarbeitet wird. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse besteht aus:

- Leitsätzen zur Nachhaltigkeit
- Inhaltliche Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie
- Regelmäßige Analysen (NachhaltigkeitsCheck / Wesentlichkeitsanalyse)
- Prüfung und Festlegung von strategischen Zielen in den zentralen Handlungsfeldern Geschäftsstrategie, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft und Kommunikation (siehe Kriterium 1).

Zur Etablierung einer angemessenen Risikokultur in der Sparkasse wurde im September 2018 vom Vorstand ein für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtender Verhaltenskodex eingeführt.

Zur Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie im operativen Geschäft erfolgte Ende 2018 eine Integration in die Aufbau- und Ablauforganisation der Sparkasse. Hierdurch wurden verbindliche Verantwortungs-, Prozess-, Controlling- und Berichtsstrukturen geschaffen. Um eine kontinuierliche Verbesserung herbeizuführen, wird der von den Verbänden empfohlene Regelkreis genutzt:

- Planung und Festlegung von Zielsetzungen, Maßnahmen, Umsetzungsfristen und Verantwortlichen
- Umsetzung der beschlossenen Prozesse und Maßnahmen
- Kontrolle, Erfassung und Überwachung von festgelegten Kennzahlen
- Überwachung der Prozesse und Maßnahmen durch regelmäßige Energieaudits sowie NachhaltigkeitsChecks
- Optimierung und Identifikation von Verbesserungspotenzialen bzw. Risiken

In Zusammenarbeit mit der seit 2017 bestehenden Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ sorgt der Nachhaltigkeitsbeauftragte für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Arbeitsgruppe besteht aus 9 Vertretern aus Markt- und Stabsbereichen. Sie trifft sich zweimal jährlich.

Ihr Aufgabengebiet umfasst folgende Themenbereiche:

- Beschaffung der notwendigen Informationen für den nichtfinanziellen Bericht
- Vernetzung und Knowhow-Transfer in die einzelnen Unternehmensbereiche
- Entwicklung zielgerichteter Maßnahmen bzw. Produkte zu den o. g. Handlungsfeldern
- Regelmäßige Berichterstattung über die Ergebnisse der Umsetzung an den Vorstand und im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts an den Verwaltungsrat

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Durch ihr Ziel- und Vergütungssystem stellt die Sparkasse sicher, dass die Unternehmensziele jährlich erreicht werden. Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten monatliche Informationen über die Zielerreichung. Sofern erforderlich, werden unterjährig entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Zur Kontrolle der nachhaltigen Entwicklung der Sparkasse Coburg - Lichtenfels wurde bzw. wird eine bestimmte Anzahl von messbaren Leistungsindikatoren festgelegt, welche ebenfalls jährlich erhoben werden sollen. So wird eine Vergleichbarkeit erreicht.

Aufgrund der Vorgaben aus dem Energieaudit werden seit 2015 standardmäßig zahlreiche relevante Kennzahlen erhoben, in einer Datenbank erfasst und fortlaufend aktualisiert. Das Audit wird alle vier Jahre durchgeführt. Das nächste Audit mit Daten aus 2018 ist in 2019 zu leisten.

Basierend auf diesen umfassenden Daten wurden 2018 schwerpunktmäßig 14 Leistungsindikatoren (siehe Kriterien 11-13) in der SDG-Kategorie Nr. 7 - bezahlbare & saubere Energie - festgelegt und zwar für:

- Klimarelevante Emissionen
- Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und Ressourcenmanagement

Hierzu werden in 2019 von der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit Zielvorgaben erarbeitet, die vom Vorstand zu beschließen sind.

In den SDG-Kategorien Nr. 3 - Gesundheit & Wohlergehen - und Nr. 4. - hochwertige Bildung werden 2019 in einem nächsten Schritt die Leistungsindikatoren definiert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Entsprechend der nachhaltigen Geschäftspolitik und des öffentlichen Auftrags handelt die Sparkasse auf Basis ihres Unternehmensleitbildes im Interesse ihrer Kunden und der örtlichen Gemeinschaft. Sie ermöglicht Unternehmen und Selbstständigen durch die Vergabe von Krediten Investitionen, die Arbeitsplätze schaffen beziehungsweise sichern und so auch der Region zugutekommen. Als ein bedeutender Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber in der Region ist die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Gesellschaft vor Ort. Verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln auf der Basis des Slogans „Gut für die Region“ bildet die Grundvoraussetzung des Erfolges der Sparkasse und ist fester Bestandteil ihrer Unternehmenskultur. Diese ist geprägt durch Leitlinien und Normen, durch die Geschichte der Sparkasse sowie durch Erfahrenes und Erlebtes ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Unternehmenskultur der Sparkasse hat stets den Menschen im Blick. Dabei steht sie für nachhaltige

betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit und gelebte gesellschaftspolitische Verantwortung. Dieser Verantwortung ist sich das Kreditinstitut bewusst. Sie ist Teil der Geschäftspolitik, mit welcher es einen aktiven und ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz verfolgt. Dieser wird in den Leitsätzen zur Nachhaltigkeit definiert.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Beschäftigten der Sparkasse Coburg - Lichtenfels konnten 2018 neben der Tarifvergütung leistungsorientierte Prämien aus einem übertariflichen Prämiensystem erhalten.

Die Ziele dieses Prämiensystems der Sparkasse Coburg - Lichtenfels leiten sich aus der Geschäftsstrategie ab und umfassen qualitative und quantitative Aspekte. Sie werden im Wege eines durchgängigen Prozesses funktionsspezifisch bis auf die Ebene des einzelnen Mitarbeiters heruntergebrochen. Eine Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Prämiensystem der Sparkasse Coburg - Lichtenfels findet bisher nicht statt. Bis 2020 soll eine entsprechende Einbeziehung geprüft werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels betreibt seit vielen Jahren erfolgreich ein betriebliches Vorschlagswesen. Ziel ist es, die Beschäftigten zu motivieren, sich aktiv durch Vorschläge am stetigen Verbesserungsprozess in der Sparkasse zu beteiligen. So werden die Erfahrungen und Kenntnisse im Sinne einer wirtschaftlichen, kundenorientierten, nachhaltigen und mitarbeiterfreundlichen Aufgabenerledigung nutzbar gemacht. Realisierbare Verbesserungsvorschläge werden mit einer Prämie je nach erzielbarem Nutzen honoriert.

Aufgrund der gezielten internen Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit sind seit 2018 verstärkt Vorschläge zu Einsparungsmöglichkeiten zu verzeichnen. Um zukünftig die eingereichten Vorschläge gezielt auszuwerten, wird die Datenbank zum betrieblichen Vorschlagswesen um die Kategorie „Nachhaltigkeit“ ergänzt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:**
- i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;*
 - ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;*
 - iii. Abfindungen;*
 - iv. Rückforderungen;*
 - v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragsätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.*
- b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.**

Die Vergütung der Sparkassenvorstände richtet sich nach den Richtlinien des Sparkassenverbandes Bayern in der Fassung vom 07. März 2018. Die Vergütung besteht aus einem Jahresgrundbetrag, der Zulage, der Dienstaufwandsentschädigung und der Sonderzahlung. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach der für die Sparkasse maßgeblichen Bemessungsgrundlage und wird in Abhängigkeit von der Größenklasse der Sparkasse ermittelt.

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder richtet sich nach den Richtlinien des Sparkassenverbandes Bayern in der Fassung vom 29. Dezember 2006. Die Entschädigung sieht eine monatliche Pauschale und ein Sitzungsgeld vor. Die monatliche Pauschale richtet sich nach einer der Bemessungsgrundlage der Sparkasse zugeordneten Rechengröße und der Funktion des Verwaltungsratsmitglieds.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.**

Eine Auswertung zu diesem Indikator wird nicht erhoben.

Das Vergütungssystem ist angemessen ausgestaltet. Die Vergütungsparameter werden im Sinne und unter Berücksichtigung der Institutsvergütungsverordnung regelmäßig auf Angemessenheit überprüft.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels beschäftigt nur Mitarbeiter im Inland.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Identifikation der Anspruchsgruppen ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit der Sparkasse (Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, lokale Institutionen) sowie der Rechtsform als Anstalt des öffentlichen Rechts (Träger, breite Öffentlichkeit).

Die Kommunikation mit diesen Anspruchsgruppen erfolgt auf unterschiedliche Weise.

2018 hat die Sparkasse erstmals einen Kompaktbericht zur Nachhaltigkeit 2017 erstellt. Dieser wurde den Medienvertretern und der Öffentlichkeit im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 17. April 2018 vorgestellt. Die Medien haben im Anschluss darüber berichtet. Der Kompaktbericht wird 2019 überarbeitet und neu aufgelegt. Eine Verteilung an alle Online-Kunden ist vorgesehen.

In der Internetfiliale der Sparkasse Coburg - Lichtenfels wurde 2018 eine neue Rubrik zum Thema Nachhaltigkeit geschaffen. Dort finden nicht nur die Kunden des Kreditinstituts, sondern alle Anspruchsgruppen umfassende Informationen zu den Themen:

- Nachhaltiges Anlegen
- Nachhaltiges Finanzieren
- Nachhaltiges Handeln
- Nachhaltige Energien
- Nachhaltige Unterstützung vor Ort

Es ist geplant, die Kunden und die Öffentlichkeit gezielt und kontinuierlich über den Ausbau des nachhaltigen Produktportfolios zu informieren.

Weitere wichtige Kommunikationsmittel sind der Lage- sowie Offenlegungsbericht. Beide dienen der Transparenz gegenüber den Stakeholdern. Der Offenlegungsbericht wird auf der Homepage der Sparkasse veröffentlicht. Der Lagebericht wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und dient u.a. der Information der Träger der Sparkasse.

Für eine effiziente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist darüber hinaus der regelmäßige Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unabdinglich. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels verwendet für die Kommunikation mit ihren Mitarbeitern verschiedene Medien und Instrumente wie zum Beispiel:

- Sparkassen-Intranet
- Mitarbeiterbefragungen
- Mitarbeiterzeitung ProCoLi
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Kontinuierlicher Austausch mit dem Personalrat
- Betriebliches Vorschlagswesen (siehe Kriterium 8)

In 2019 sollen von der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit weitere Möglichkeiten zum Austausch mit den Anspruchsgruppen entwickelt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*
- wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*
 - die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Sie führt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Nachhaltige Produkte - vor allem im Bereich der Finanzierung - stehen nach wie vor im Fokus der privaten und gewerblichen Kunden (siehe auch Kriterium

11).

Der aktuelle Warenkorb der Berater der Sparkasse Coburg - Lichtenfels bietet Ansatzpunkte für eine kontinuierliche Erweiterung um zusätzliche nachhaltige Anlageprodukte. Das wurde im Rahmen des 2018 durchgeführten NachhaltigkeitsChecks festgestellt. Daher setzt die Sparkasse bei langfristigen Sparangeboten seit Anfang 2018 verstärkt auf die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern. Über die nachhaltigen Angebote wird die Sparkasse ihre Kunden regelmäßig informieren.

Darüber hinaus werden repräsentative Marktforschungsanalysen durchgeführt, um noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden und der Anspruchsgruppen eingehen zu können.

Zur Mitarbeiterkommunikation verfügt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels über ein Intranet und eine Mitarbeiterzeitung. Beide Medien bieten die Möglichkeit, über die eigenen Maßnahmen und Projekte der Sparkasse und der Sparkassenstiftung im Sinne der Nachhaltigkeit zu informieren, Wissenswertes zum Thema aufzuarbeiten und den offenen Austausch mit den Mitarbeitern zu pflegen.

Die Träger der Sparkasse Coburg - Lichtenfels werden über das Aufsichtsorgan Verwaltungsrat regelmäßig informiert.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Nachhaltigkeit gewinnt nicht nur in der Finanzbranche zunehmend an Bedeutung. Aus Sicht der Finanzdienstleister gilt es, Geschäftsmodelle und Produkte zu entwickeln, die dieser Entwicklung Rechnung tragen und den wandelnden Bedürfnissen der Kunden sowie den gesellschaftlichen Herausforderungen entsprechen. Der Sparkasse Coburg - Lichtenfels kommt hier eine besondere Rolle zu. Mit ihrem flächendeckenden Filialnetz steht sie in enger Verbindung mit ihren Privat- und Firmenkunden vor Ort. Aufgabe ist es, aus langer Tradition heraus, Stabilität und Lebensqualität für die Menschen in der Region dauerhaft sicherzustellen.

Ihr Produktportfolio richtet die Sparkasse unter anderem an folgenden Kriterien aus:

- Marktsituation und Wettbewerbsumfeld
- Kundenwünsche
- Wirtschaftliche Faktoren
- Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels vertreibt zusammen mit ihren Verbundpartnern auch nachhaltige Finanzprodukte, die den ökologischen, sozialen und ökonomischen Anforderungen einer wachsenden Gruppe von Kunden entsprechen und auch attraktive Perspektiven bieten. Zukünftig werden nachhaltige Aspekte verstärkt in die strategischen Planungen des Produktportfolios einbezogen.

Aktivgeschäft:

Um alle Klimaziele zu erreichen, ist es erforderlich, die Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand durch entsprechende Investitionen stetig zu verbessern. Für diese langfristige Aufgabe ist die Sparkasse ein verlässlicher Partner. Gerade wenn es um die Finanzierung von nachhaltigen Projekten geht. In ihrem umfassenden Beratungs- und Kreditangebot werden gezielt auch öffentliche Fördermittel (z. B. der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der LfA Förderbank Bayern) einbezogen (siehe Kriterium 11).

Passivgeschäft:

Die Sparkasse verfolgt in ihrer Investmentphilosophie einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Der strukturierte Investmentprozess ist als Teilstrategie kongruent zur Geschäftsstrategie. Er mündet in einer einheitlichen Marktmeinung der Sparkasse. Hierzu wird insbesondere die Expertise des ausgezeichneten Research-Partners Landesbank Baden-Württemberg genutzt. In ihrem Wertpapiergeschäft arbeitet die Sparkasse u.a. mit der Deka zusammen (siehe Kriterium 4). Diese orientiert sich in der Geschäftspolitik an international anerkannten Standards zur Nachhaltigkeit. Damit trägt sie den wachsenden sozialen und ökologischen Anforderungen institutioneller und privater Kunden Rechnung.

Eigenanlagen:

Die Eigenanlagen der Sparkasse werden einmal jährlich im Rahmen des „imug Quick Check Treasury-Kompass Nachhaltigkeit“ geprüft und bewertet. Deren Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen-Eigenanlagen umfasst die Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption.

Eine Quantifizierung der sozialen und ökologischen Auswirkungen von Energieeffizienz-Darlehen und nachhaltigen Anlageprodukten ist nicht möglich.

Nachhaltige Innovationen:

In einer zunehmend multimedialen Welt ist ein weiterer Aspekt zunehmender Ressourceneffizienz das umfangreiche Online-Banking-Angebot der Sparkasse. Es ermöglicht einfach, komfortabel und smart von zu Hause aus via PC, Laptop, Tablet oder Mobiltelefon die anfallenden Finanzgeschäfte zu erledigen. Für Video- und Chatberatungen der Kunden hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ein Onlineberater-Team gebildet.

Ergänzend dazu beteiligt die Sparkasse ihre Mitarbeiter an der Findung und Entwicklung nachhaltiger Gedanken mit einem eigenen internen Vorschlagswesen (siehe Kriterium 8).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Im Rahmen des 2018 durchgeführten NachhaltigkeitsChecks wurde festgestellt, dass im Bereich Eigenanlagen bereits nachhaltige Überlegungen berücksichtigt werden. 2019 sollen die vielfältigen bestehenden nachhaltigen Ansätze und Maßnahmen in ein Gesamtkonzept mit Anlage- und Ausschlusskriterien überführt werden, welches vom Vorstand beschlossen wird.

Alle gehaltenen Assets, somit auch die im Direktbestand, werden jährlich im Rahmen des „imug Quick Check Treasury-Kompass Nachhaltigkeit“ geprüft und bewertet. Deren Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen-Eigenanlagen umfasst die Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption (siehe Kriterium 10).

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat 2018 den geplanten NachhaltigkeitsCheck durchgeführt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass mit Blick auf die Inanspruchnahme der natürlichen Ressourcen bereits sehr viele Einzelmaßnahmen über einen langen Zeitraum kontinuierlich umgesetzt werden. 2019 sollen die vielfältigen bestehenden nachhaltigen Ansätze und Maßnahmen unter Einbeziehung der Fachbereiche von der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit in ein Gesamtkonzept überführt werden. Der Vorstand entscheidet dann darüber. Dabei sollen Erkenntnisse aus dem für 2019 geplanten Energieaudit mit berücksichtigt werden.

Risiken ergeben sich aus der Nichtverfügbarkeit der Ressourcen Strom, Heizung und Wasser. Für den Umgang mit Ausfällen sind Notfallplanungen vorhanden.

Als Finanzdienstleister erzielt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels im Umwelt- und Klimaschutz über ihre Produkte und Dienstleistungen die größte Wirkung. Trotzdem ist es ihr schon seit jeher ein Anliegen, ihre Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern, die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu sichern und einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zu realisieren.

Um ihren Finanz- und Gebäudebetrieb ökologisch verantwortlich und nachhaltig zu gestalten, quantifiziert die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ihre Umweltleistung mit dem Ziel, den Ressourcenverbrauch und die daraus entstehenden Emissionen sowie weitere Umweltauswirkungen zu begrenzen. Im Zeitraum seit 2005 (Fusionsjahr) konnten folgende Verbrauchsminderungen erzielt werden (flächenbereinigt):

	2005	2013	2014	2015	2016	2017	2018*	Veränderung in % (flächenbereinigt)
Strom in kWh	2.431.615	1.818.774	1.696.206	1.600.923	1.507.487	1.485.666	1.450.000	ca. - 40,37
Heizung in kWh	4.851.751	3.717.794	3.170.859	3.280.306	3.055.903	2.664.480	2.600.000	ca. - 46,41
Wasser in m³	9.785	6.241	6.676	6.975	5.676	6.931	5.500	ca. - 43,79
Papier in t	---	28,21	31,44	23,49	28,19	26,11	23	ca. - 18,47 (seit 2013)

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

Der Schwerpunkt bei den Auswirkungen des Bankgeschäfts auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen liegt im Bereich der Kreditvergabe. Die

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Vergabe erfolgt vorrangig regional.

	2015		2016		2017		2018	
	Stück	Volumen	Stück	Volumen	Stück	Volumen	Stück	Volumen
KfW wohnwirtschaftlich								
Energieeffizient Sanieren	8	665.000 €	12	1.968.650 €	11	1.522.400 €	30	3.765.000 €
Energieeffizient Sanieren	26	861.540 €	20	660.200 €	51	2.395.300 €	26	1.060.500 €
Energieeffizient Bauen	55	3.470.000 €	56	4.550.000 €	34	7.665.000 €	17	2.715.000 €
Energieeff. San. - Ergänzung	4	85.820 €	1	33.000 €	6	140.500 €	4	107.150 €
KfW-Prog. Erneuerbare Energien	12	147.960 €	12	197.150 €	22	362.760 €	4	71.120 €
KfW gewerblich								
IKU Energieeff. Bau.	1	1.450.000 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €
KfW-Energieeffizienzprogr GU	1	3.500.000 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €
KfW-Prog. Erneuerbare Energien	0	0 €	1	26.990 €	0	0 €	1	24.870 €
KfW-Prog. Erneuerbare Energien	0	0 €	0	0 €	1	56.000 €	2	121.000 €
KfW-Prog. Erneuerbare Energien	0	0 €	2	35.400 €	0	0 €	0	0 €
KfW-Energieeffizienzprg.-Neubau	2	830.000 €	0	0 €	0	0 €	1	1.700.000 €
KfW-Energieeffizienzprg.-Einzel.	0	0 €	0	0 €	1	511.500 €	0	0 €
KfW-Prog. Erneuerbare Energien	1	30.000 €	1	7.500 €	1	250.000 €	3	100.000 €
KfW-Energieeff-ProdAnlage-Standard	0	0 €	0	0 €	0	0 €	1	409.000 €
KfW-Energieeff-ProdAnlage-Premium	0	0 €	0	0 €	1	2.457.760 €	0	0 €
KfW-Energieeffizienzpr. Abw.	0	0 €	0	0 €	1	954.740 €	0	0 €
LfA								
Energiekredit Gebäude - Einzelmaßnahmen	0	0 €	0	0 €	0	0 €	1	50.000 €
Energiekredit	1	175.000 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €
Energiekredit Plus	0	0 €	0	0 €	0	0 €	1	75.000 €
Investivkredit Energie	5	2.560.000 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €
Ökokredit	2	140.000 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €
LR								
Nachhaltigkeit	0	0 €	2	239.000 €	2	82.500 €	0	0 €
Energie vom Land	4	1.075.000 €	0	0 €	0	0 €	1	500.000 €
Summe	122	14.990.320 €	107	7.717.890 €	131	16.398.460 €	92	10.698.640 €

Im Passivgeschäft gibt es Ansatzpunkte für eine kontinuierliche Erweiterung um zusätzliche nachhaltige Anlageprodukte (siehe Kriterium 4). Hier wird die Sparkasse zukünftig ihr Produktangebot prüfen.

Da die Sparkasse mit ihren Filialen in der gesamten Region vertreten ist, kann die berufsbedingte Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur eingeschränkt beeinflusst werden.

Im Fuhrpark der Sparkasse ersetzt darüber hinaus seit 2015 ein Elektro-Fahrzeug (BMW i3) ein Benzinfahrzeug. Bei anstehenden Ersatzbeschaffungen werden nachhaltige Aspekte zukünftig stärker berücksichtigt.

Die km-Leistung für die dienstlich gefahrenen Strecken entwickelt sich in Summe zudem positiv rückläufig (Zeitraum 2013 - 2018).

	2013	2014	2015	2016	2017	2018*	Veränderung in %
Dienst-PKW in km	174.115	166.435	163.511	202.945	214.022	200.000	ca. 14,86
Privat-PKW in km	332.786	337.370	311.314	277.163	241.114	220.000	ca. - 33,89

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

Zusätzlich helfen Telefon- und Videokonferenzen, mobilitätsbedingte CO₂-Emissionen zu verringern.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat sich seit 2011 im Rahmen des „Umweltpakt Bayern“ freiwillig dazu verpflichtet - in Zusammenarbeit mit der bayerischen Staatsregierung - den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die die Basis für Wirtschaft und Gesellschaft bilden, zu fördern. Gemeinsames Ziel einer nachhaltigen Entwicklung ist es, die ökologischen, ökonomischen und sozialen Grundlagen der heutigen und der künftigen Generationen in Bayern zu sichern und weiter zu verbessern.

2019 wird sich die Sparkasse Coburg - Lichtenfels erneut dem Energieaudit nach DIN 16247 unterziehen. Das Audit verpflichtet die Sparkasse, laufend Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz durchzuführen. Unabhängig davon hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bereits in den vergangenen Jahren eine große Anzahl von Maßnahmen in ihren Liegenschaften zur Verringerung der Energieverbräuche bzw. zur Energieeffizienzsteigerung durchgeführt.

Unternehmen, die ein solches Energieaudit durchführen, verfügen über eine gute und verlässliche Basis, auf deren Grundlage ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement unter dem Anspruch der gesellschaftlichen Verantwortung aufgebaut werden kann. Anhand der bislang vorliegenden Verbrauchsdaten konnten bereits für die Ressourcen Wasser, Kühl- und Heizenergie sowie Strom Vorschläge für Einsparungsziele bis 2023 festgelegt werden. Diese werden 2019 vom Vorstand beschlossen und dann jährlich kontrolliert. Bei Zielabweichungen können so entsprechende steuernde Maßnahmen ergriffen werden. Die endgültige Zielerreichung wird im Rahmen des nächsten Energieaudits 2023 überprüft.

Über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen zum Umweltschutz hinaus entwickelt das Institut den Umweltschutz aktiv und langfristig weiter, um so Umweltbelastungen zu verringern oder gänzlich zu vermeiden. Oberste Priorität hat dabei die Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen. Aktuell wird der komplette Umstieg der Sparkasse auf Ökostrom geprüft.

Es erfolgt eine kontinuierliche technische und energetische Optimierung der Filialen. Bei Neubauten, Sanierungen und im laufenden Geschäftsbetrieb wird geprüft, welche konkreten Maßnahmen möglich und sinnvoll sind. Dabei setzt man auf neueste energieeffiziente und ressourcenschonende Systeme. Bei Investitionen vergibt die Sparkasse - soweit möglich - die Bau- und Sanierungsaufträge bevorzugt an heimische Unternehmen.

Die regelmäßige Fortschreibung der Verbräuche sowie das daraus resultierende Benchmarking und Ranking der einzelnen Liegenschaften führen über die Auswertung der Zahlen zu einer dauernden Initiierung von Maßnahmen im Sinne der Ressourcenschonung bzw. Energieeffizienz.

Aufgrund der oben beschriebenen konzeptionellen Basis sieht sich die Sparkasse gut aufgestellt und sieht daher keine wesentlichen Risiken, außer den unter Kriterium 11 beschriebenen Risiken der Nichtverfügbarkeit.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:*
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
 - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*

Leistungsindikator wird nicht erfaßt.
Mengen sind marginal (trifft eher auf produzierendes Gewerbe zu).

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlenergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlenergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

siehe Tabelle Leistungsindikator: GRI SRS-302-4

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

	2005	2013	2014	2015	2016	2017	2018*	Veränderung in % (flächenebereinigt)
Strom in kWh	2.431.615	1.818.774	1.696.206	1.600.923	1.507.487	1.485.666	1.450.000	ca. - 40,37
Heizung in kWh	4.851.751	3.717.794	3.170.859	3.280.306	3.055.903	2.664.480	2.600.000	ca. - 46,41
Wasser in m³	9.785	6.241	6.676	6.975	5.676	6.331	5.500	ca. - 43,79
Papier in t	—	28,21	31,44	23,49	28,19	26,11	23	ca. - 18,47 (seit 2013)

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018*	Veränderung in %
Dienst-PKW in km	174.115	166.435	163.511	202.945	214.022	200.000	ca. 14,86
Privat-PKW in km	332.786	337.370	311.314	277.163	241.114	220.000	ca. - 33,89

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

	2005	2013	2014	2015	2016	2017	2018*	Veränderung in % (flächenbereinigt)
Wasser in m ³	9.785	6.241	6.676	6.975	5.676	6.931	5.500	ca. - 43,79

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

Die Aufschlüsselung der Wasserentnahme in Bezug auf Quellen wird nicht erfasst (kommunaler Wasserversorger).

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Leistungsindikator wird nicht erfasst.

Mengen sind marginal (Erfassungsaufwand unverhältnismäßig).

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels gestaltet ihre Geschäftstätigkeit so nachhaltig wie möglich.

Im Hinblick auf den Umgang mit Ressourcen ist sie zukünftigen Generationen verpflichtet und geht mit den benötigten Gütern und Rohstoffen verantwortungsvoll um.

Die größten Emissionsquellen sind der Bedarf an Strom und Heizenergie (siehe Kriterium 11).

Jährlich wird eine interne Energiebilanz mit den dazugehörigen CO₂-Emissionen erstellt. Dort werden die unternehmensspezifischen Auswirkungen in Form von Kernindikatoren - nach Maßgabe des Energieaudits - dargestellt und deren Entwicklung bzw. deren Verlauf über mehrere Jahre nachvollziehbar veranschaulicht. Durch Einsparungen von Ressourcen, Energien und Emissionen soll die Ökoeffizienz der Sparkasse Coburg - Lichtenfels konsequent gesteigert werden. Der CO₂-Ausstoß über die einzelnen Energieträger hinweg konnte im Durchschnitt seit 2013 um rund 24 Prozent gesenkt werden. Im Verhältnis zur Mitarbeiterkapazität (MAK) sind das 14 Prozent weniger.

Die Ergebnisse des 2019 durchzuführenden Energieaudits sollen bezüglich der Definition der konkreten Ziele zur Reduzierung der zukünftigen klimarelevanten Emissionen genutzt werden (siehe Kriterien 11 und 12).

Seit 2007 wird bei Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen der Sparkasse Coburg - Lichtenfels die Nutzung erneuerbarer Energien geprüft und soweit möglich umgesetzt (siehe Tabelle).

Standort	Jahr	Maßnahme
Burgkunstadt	2007	Blockheizkraftwerk / Brennwertkessel
Verwaltungsgebäude LIF	2007	Biomasse-Heizwerk
Verwaltungsgebäude LIF	2009	Photovoltaikanlage
Neustadt-Eisfelder Str.	2011	Geothermie mit Wärmepumpe
Neustadt-Eisfelder Str.	2011	Photovoltaikanlage
Lautertal	2012	Geothermie mit Wärmepumpe
Lautertal	2012	Photovoltaikanlage

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Neustadt-Markt | 2015 - 2017 | Luft-Wasser-Wärmepumpe

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018*	Veränderung in %
CO ₂ in t	1.852	1.698	1.594	1.493	1.433	1.400	ca. -24,4

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Leistungsindikator wird nicht erfaßt.
(trifft eher auf produzierendes Gewerbe zu)

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Leistungsindikator wird nicht erfaßt.
(trifft eher auf produzierendes Gewerbe zu)

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund der in den Kriterien 11-13 beschriebenen Initiativen wurde die dargestellte Senkung der THG-Emission erreicht (siehe Tabelle).

	2013	2014	2015	2016	2017	2018*	Veränderung in %
CO ₂ in t	1.852	1.698	1.594	1.493	1.433	1.400	ca. - 24,4

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist nach dem Regionalprinzip der Sparkassen in ihrem Geschäftsgebiet (Stadt und Landkreis Coburg und Landkreis Lichtenfels) national tätig.

Für den Bereich „Personal“ ist der Vorstandsvorsitzende zuständig. Die Personalangelegenheiten werden durch den ihm unterstellten Unternehmensbereich Vorstandsstab und Personal wahrgenommen bzw. umgesetzt. Der Vorstand informiert den Verwaltungsrat mindestens alle zwei Monate zu wesentlichen betrieblichen Belangen.

2012 wurden vom Vorstand die Personalstrategie der Sparkasse Coburg - Lichtenfels und ihre Leitlinien beschlossen. Diese unterstützen die Umsetzung der geschäftsstrategischen Ziele und bilden den Rahmen für aktuelle und zukünftige personalpolitische Maßnahmen. Darin sind unter anderem folgende, konzeptionell wesentliche Inhalte und Handlungsfelder definiert:

- Nachhaltigkeit bei der Bindung von Mitarbeitern
- Aktive Gestaltung des Einklangs von Beruf und Familie
- Wirkungsvolles Gesundheitsmanagement

Gemäß ihrer Geschäftsstrategie ist die Erfüllung des öffentlichen Auftrages unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Aspekte ein wesentliches strategisches Ziel der Sparkasse. Die Strategie wird jährlich überprüft und in diesem Rahmen sowie bei gravierenden Veränderungen der zugrundeliegenden Planungsprämissen den geänderten Bedingungen, Erkenntnissen und Ergebnissen angepasst. Das hat Auswirkungen auf sämtliche Teilstrategien.

Bereits erfolgte Maßnahmen in diesem Zusammenhang:

Gut angenommen wurde die 2017 neu geschaffene Möglichkeit von zusätzlichen, über den gesetzlichen bzw. tariflichen Anspruch hinausgehenden Urlaubstagen (722 Tage in 2017 und 933 Tage in 2018). Durch die Einführung des Modells „Bonusurlaub“ erhalten die Beschäftigten die freiwillige Option auf zusätzliche, unbezahlte „Urlaubstage“, um individuelle Wünsche oder familiäre Bedürfnisse besser erfüllen zu können (Work-Life-Balance).

Im Rahmen des Projektes „Vertriebsstrategie der Zukunft“ wurden 2018 die Führungsprozesse überprüft und „Leitlinien für Zusammenarbeit und Führung“ erarbeitet, die das bestehende Unternehmensleitbild des Instituts ergänzen.

Zur Einhaltung der Arbeitnehmerrechte verfolgt die Sparkasse ein Konzept, das auf folgenden Grundlagen beruht:

- Alle Arbeitsgesetze sowie die Normen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) werden bei der Sparkasse Coburg - Lichtenfels vollumfänglich eingehalten. Als öffentlich-rechtliches Institut unterliegt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels dem TVöD Sparkassen, in dem u. a. Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind.
- Zusätzlich gibt es Dienstvereinbarungen, in denen Arbeitsbedingungen, betriebliche Sozialleistungen sowie Verhaltensrichtlinien und allgemeine Bestimmungen (z. B. zur Nutzung von Internet) geregelt sind.
- Der Personalrat stellt in seiner stellvertretenden Funktion für die Mitarbeiter deren Einbindung in Entscheidungen durch das gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit sicher. Die Mitarbeiterrechte kommen darüber hinaus in der zwischen dem Vorstand und dem Personalrat geschlossenen Vereinbarung zum Mitarbeiterdatenschutz zum Ausdruck.
- Ebenso wirken die Bereiche Compliance und Organisation sowie die Sonderbeauftragten (siehe Leistungsindikatoren 14-16) bei der Einhaltung der Arbeitnehmerrechte mit.
- Den Beschäftigten wird die Möglichkeit gegeben, ihre Meinung und Verbesserungsvorschläge in regelmäßig stattfindenden Feedbackgesprächen kundzutun. Auf diese Weise soll eine nachhaltige Personalpolitik erreicht werden, die ihren Ausdruck in langfristigen Beschäftigungsverhältnissen findet.
- Durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen ermittelt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels die Zufriedenheit ihrer Beschäftigten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird dabei die Möglichkeit des Feedbacks zu den Themen Betriebsklima, Führung und Gesamtzufriedenheit gegeben. Ziel der Mitarbeiterbefragung und Feedbackgespräche ist es, Handlungsfelder zu erkennen, um Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit ergreifen zu können. Die letzte Mitarbeiterbefragung wurde im September/Oktober 2018 durchgeführt. Über die Ergebnisse der Befragung und die erforderlichen Maßnahmen wird im Bericht 2019 Rechenschaft abgelegt.
- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht der Nachhaltigkeitsbeauftragte als zentraler Ansprechpartner zum Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung. So wird die Belegschaft in das Nachhaltigkeitsmanagement einbezogen (siehe Kriterium 8).
- Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ermöglicht einem großen Teil ihrer Beschäftigten in Teilzeit zu arbeiten (siehe Kriterium 15).

Aufgrund dieser umfassenden Konzeption sind die Arbeitnehmerrechte jederzeit gewahrt. Wesentliche Risiken sind daher nicht erkennbar.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

In der Sparkasse Coburg - Lichtenfels werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität gleich behandelt. Ein Diskriminierungsschutz für alle Beschäftigten wird durch die Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes erfüllt. Darüber hinaus hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels einen Vertrauensmann für Schwerbehinderte, einen Suchtbeauftragten und eine Gleichstellungsbeauftragte.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten flexible Voll- und Teilzeitmöglichkeiten sowie eine tarifvertragsorientierte Vergütung.

Die im Jahr 2016 zwischen Arbeitgeber und Gewerkschaften erzielte Einigung in der Tarifrunde für den öffentlichen Dienst wurde durch die Sparkasse mit tarifkonformen Stellenbeschreibungen im Rahmen der neuen Entgeltordnung bereits zum 1. Januar 2017 umgesetzt.

Gemäß der Personalstrategie ist es der Sparkasse ein besonderes Anliegen, Frauen für die Übernahme von Führungspositionen zu qualifizieren. Der Anteil von Frauen in der Führungsebene soll in den nächsten Jahren kontinuierlich erhöht werden. Ein rund dreijähriges Traineeprogramm zur gezielten Qualifizierung einer weiblichen Nachwuchskraft für die Übernahme einer Führungsposition wurde im Berichtszeitraum gestartet.

Der Sparkasse Coburg - Lichtenfels liegen Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besonders am Herzen. Daher werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch flexible Strukturen und bedarfsgerechte Angebote dabei unterstützt.

Seit 2010 betreibt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Ziele des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind:

- der Erhalt der Gesundheit,
- die Steigerung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- die Förderung der Motivation und Zufriedenheit,
- die Steigerung der Identifikation mit dem Unternehmen sowie
- die Sensibilisierung für Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative im Gesundheitsverhalten.

Das umfassende Angebot im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde von den Beschäftigten im Jahr 2018 rege genutzt. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung und Planung für das Folgejahr werden auch Wünsche und Anregungen aufgegriffen.

Mit Teilzeitmodellen kommt die Sparkasse dem Bedürfnis der Beschäftigten nach flexiblen Arbeitszeiten entgegen und ermöglicht es ihnen, den Grad ihres Engagements je nach Lebenssituation im Einklang mit betrieblichen Belangen frei zu wählen. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bietet ihren Beschäftigten neben Teilzeitmodellen und variabler Arbeitszeit zusätzlich zur gesetzlichen Elternzeit von drei Jahren auch die Möglichkeit des Sonderurlaubes zur Kinderbetreuung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres des Kindes an. So wird das Arbeitsumfeld weiter optimiert und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie setzt auch voraus, dass die Betreuung der Kinder während der Arbeitszeit gewährleistet ist. Hierzu hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels eine Notfallregelung für Kinder am Arbeitsplatz implementiert. Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Unterstützung der Beschäftigten, die sich um die Pflege von älteren Angehörigen und/oder die Pflege von behinderten Familienangehörigen kümmern. So kann Beschäftigten über die Pflegebeurlaubung nach dem Pflegezeitgesetz unbezahlter Sonderurlaub gewährt werden.

Zur Einhaltung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit hat der Vorstand folgende Gremien und Beauftragte bestellt, die in Vertretung für den Vorstand die Unternehmerpflichten wahrnehmen (siehe Leistungsindikator 14 - 16):

- Arbeitsschutzausschuss
- Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte
- Brandschutzbeauftragter.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen der Personalplanung steht die Sparkasse langfristig vor der Herausforderung fachlich geeignete Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft zu binden. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Sparkasse Coburg - Lichtenfels im Vergleich zu den anderen oberfränkischen Sparkassen in Bezug auf die Altersstruktur eine deutlich „ältere“ Sparkasse ist.

Eine systematische Personalplanung ist daher die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung geschäftsstrategischer Vorgaben (siehe Kriterium 14).

Geplant werden die Dimensionen Quantitäten (MAK), Qualitäten und Personalkosten sowie die Personalrisiken im Sinne von identifizierten erfolgskritischen Schlüsselpositionen. Zeitlich orientiert sich die Personalplanung an der geschäftsstrategischen Planung. Quantitäten haben einen Planungshorizont von mindestens 60 Monaten. Das demografische Szenario umfasst einen Zeitraum von maximal 120 Monaten. Alle Planungsziele werden fortlaufend durch die verantwortlichen Bereiche überprüft (siehe Kriterium 14), bei Bedarf angepaßt und Maßnahmen ergriffen.

Das Ziel der Personalentwicklung ist unternehmerischer und persönlicher Erfolg.

Im Mittelpunkt steht daher die gezielte Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Rekrutierung von Auszubildenden vor dem Hintergrund der Erreichung der Unternehmensziele unter Berücksichtigung des demographischen Wandels und der Einhaltung des Stellenplans.

Das Personalentwicklungskonzept der Sparkasse berücksichtigt aktiv und rechtzeitig veränderte Anforderungen, die sich aus unternehmerischen Planungen ergeben.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bietet daher eine erfolgs- und stärkeorientierte Personalentwicklung in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung, Beratung, Berufsfamilie sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement an.

Mit Hilfe einer Qualifizierungsmatrix realisiert die Sparkasse eine gezielte fachliche und persönliche Vorbereitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die jeweilige Aufgabe bzw. Position (siehe Kriterium 15).

Mit ihrem Ausbildungskonzept geht die Sparkasse Coburg - Lichtenfels über das standardmäßige Ausbildungsniveau hinaus. Es werden in Ergänzung zum Berufsschulangebot zusätzlich auf Sparkassenbedürfnisse zugeschnittene Kenntnisse und Standards vermittelt.

Beispielhafte Maßnahmen:

- Im Rahmen des Projektes „Vertriebsstrategie der Zukunft Privatkunden“ wurde aufgrund der angestrebten strategischen Neuausrichtung Handlungsbedarf bei der Qualifikation der Beschäftigten erkannt. Anhand der zukünftigen Stellenprofile wurde deshalb eine Qualifizierungsmatrix erarbeitet, die seit Projektabschluss umgesetzt wird.
- Mit der Umsetzung der Entgeltordnung wurde ein einheitlicher, tarifkonformer Rahmen zur Stellenbewertung geschaffen, indem auch erforderliche Qualifizierungen für den Stelleninhaber dokumentiert bzw. festgelegt sind.

Risiken sieht die Sparkasse aktuell in folgenden Bereichen:

- Zunehmender Wettbewerb um geeignete Auszubildende vor dem Hintergrund einer sinkenden Attraktivität der Bankenbranche sowie rückläufiger Bewerberzahlen.
- Die Qualifikation der Mitarbeiterin / des Mitarbeiters stimmt nicht mit der notwendigen Qualifikation der Stelle überein.
- Die fachliche Entwicklung ausgewählter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist nicht schnell genug möglich.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: 0
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen): 0
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: 2 (16 Kranktage)
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: Bluterguss / Quetschung
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden: kein Angabe, da die Bezahlung nicht nach Stundenlohn erfolgt
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: 0
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen): 0
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: 0
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: 0
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden: kein Angabe, da die Bezahlung nicht nach Stundenlohn erfolgt

GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

- a.** Für alle Angestellten:
- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: 0
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: 0
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: 0
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: 0
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: 0
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: 0

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels pflegt ein Sicherheitshandbuch und ein BCM-Handbuch.

Der Schwerpunkt des Sicherheitshandbuchs liegt in der Prävention. Hier sind Maßnahmen und Rahmenbedingungen beschrieben, die Notfälle vermeiden helfen und kleinere Notfälle im beherrschbaren Rahmen halten (z.B. „Erste Hilfe“). Im Gegensatz dazu dient das BCM-Handbuch ausschließlich der Bewältigung eines bereits eingetretenen Notfalls, der die Geschäftstätigkeit der Sparkasse beeinflusst.

Das Sicherheitshandbuch regelt u.a. die Themen:

- Arbeitsschutzausschuss
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte
- Brandschutzbeauftragter

Der Vorstand bestellt einen qualifizierten Mitarbeiter, der in Vertretung für den Vorstand die Unternehmerpflichten wahrnimmt. Er ist zuständig für alle Themenbereiche, die der Sicherheit und des Arbeitsschutzes von Mitarbeitern und Sachwerten dienen. Er ist auch der Leiter des Arbeitsschutzausschusses.

Der Arbeitsschutzausschuss ist ein Gremium mit eigener Geschäftsordnung. Er berät über alle Anliegen des Arbeitsschutzes sowie der Unfallverhütung und koordiniert die Tätigkeiten in der Sparkasse zur Durchführung des Arbeits- und Unfallschutzes. Der Leiter des Arbeitsschutzausschusses setzt mindestens vierteljährlich Besprechungen an und sorgt für die Einladung weiterer eventuell notwendiger inner- oder außerbetrieblicher Fachleute (Hausarchitekt, Techniker, Berufsgenossenschaft, etc.).

Des Weiteren bestellt der Vorstand einen qualifizierten Mitarbeiter als Fachkraft für Arbeitssicherheit oder beauftragt ein Dienstleistungsunternehmen zur Wahrnehmung des Aufgabengebietes. Die Fachkraft hat die Aufgabe, den Vorstand beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit beratend zu unterstützen.

Der von einem externen Dienstleister durch den Vorstand bestellte Betriebsarzt hat die Aufgabe, den Vorstand beim Arbeitsschutz, bei der Unfallverhütung und in allen Fragen des Gesundheitsschutzes zu unterstützen.

Die Sicherheitsbeauftragten haben den Vorstand bei der Durchführung des Unfallschutzes zu unterstützen, insbesondere sich von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen fortlaufend zu überzeugen.

Es wurde für die Sparkasse ein externer Brandschutzbeauftragter bestellt und interne Brandschutz Helfer ausgebildet.

Externe Lieferanten und Dienstleister der Sparkasse werden bei Vertragsabschluss verpflichtet, die gesetzlichen Vorgaben bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten (siehe auch Kriterium 17).

*Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i. Geschlecht;*
- ii. Angestelltenkategorie.*

Durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten der Sparkasse während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

Geschlecht:	männlich	weiblich
	14 Stunden	8 Stunden
Angestellten- kategorie:	Angestellte	Arbeiter
	11 Stunden	0 Stunden

*Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;*
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;*
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen der Sparkasse in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

Geschlecht:	männlich	weiblich	
	83 %	17 %	
Altersgruppe:	unter 30 Jahre	30-50 Jahre	über 50 Jahre
	0 %	33 %	67 %
Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren:	Fehlanzeige		

Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

Geschlecht:	männlich	weiblich	
Angestellte:	41 %	59 %	
Arbeiter:	20 %	80 %	
Auszubildende:	40 %	60 %	
Altersgruppe:	unter 30 Jahre	30-50 Jahre	über 50 Jahre
Angestellte:	10 %	46 %	44 %
Arbeiter:	0 %	10 %	90 %
Auszubildende:	100 %	0 %	0 %

Die Schwerbehindertenquote beträgt bei den Angestellten 7,17 %.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es liegen keine Diskriminierungsfälle vor.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Im Unternehmensleitbild der Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist das unternehmerische Selbstverständnis definiert. Es umfasst die Bereiche Vertrauen, Leistung, Menschen, Erfolg und Region. Die Achtung der Menschenrechte sowie die Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit gehört zum Selbstverständnis des Kreditinstituts.

Als Anstalt öffentlichen Rechts sowie gemeinwohlorientierte Sparkasse liegt der Fokus der Geschäftstätigkeit auf der Region. Der Vorstand oder von ihm benannte Kompetenzträger vergeben Aufträge unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit vorzugsweise an kleine und mittlere Unternehmen aus ihrer Region sowie an Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Aufträge werden dann vergeben, wenn vom Auftragnehmer die geltenden Tarifbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften, sicherheitstechnische Regeln sowie Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes eingehalten werden. Des Weiteren werden Verpflichtungserklärungen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Vergütung (Mindestlohngesetz) verlangt. Es wird erwartet, dass die Lieferanten die Menschenrechte anerkennen und einhalten (siehe Kriterium 4).

Ein wichtiger Aspekt von Nachhaltigkeit bei Unternehmen ist es, den eigenen Beitrag auf die gesamte Wertschöpfungskette auszuweiten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurde daher ein Konzept zur Einführung einer „Vereinbarung zur Nachhaltigkeit“ mit den Lieferanten und Dienstleistern der Sparkasse erarbeitet. Darin werden die grundlegenden Anforderungen der Sparkasse an ihre Lieferanten und Dienstleister definiert. Diese basieren auf internationalen, anerkannten Standards, wie dem Global Compact, den ILO Kernarbeitsnormen sowie auf der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Sie erstrecken sich auf folgende Bereiche:

- Ökonomische Verantwortung und Geschäfts-Ethik
- Ökologische Verantwortung
- Soziale Verantwortung

Diese Vereinbarung wird ab 2019 grundsätzlich bei Neuverträgen eingesetzt. Gleichzeitig werden 2019 mit einer Bestandsaktion bereits bestehende Verträge um diese Vereinbarung ergänzt. Ziel ist es, dass ab 2019 diese Vereinbarung mit allen wichtigen Lieferanten und Dienstleistern geschlossen wird.

Darüber hinaus wird der in 2017 begonnene „imug Quick Check Treasury-Kompass Nachhaltigkeit“ fortgeführt. Mit Hilfe dieses Checks werden die Eigenanlagen der Sparkasse gemäß dem Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen-Eigenanlagen auf die Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption geprüft (siehe Kriterium 10).

Aufgrund ihrer regionalen Verbundenheit (Regionalitätsprinzip) und durch das oben beschriebene strukturierte Vorgehen sieht sich die Sparkasse gut aufgestellt. Wesentliche Risiken können daher nicht identifiziert werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Indikator wird nicht erhoben.
Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit besteht keine Gefahr des Verstoßes gegen Menschenrechte.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Alle Standorte der Sparkasse Coburg - Lichtenfels befinden sich in der Region Coburg / Lichtenfels. Eine Prüfung ist daher nicht vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Ethisches Verhalten und Nachhaltigkeit im Sinne von rechtlicher, ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung sind wesentliche Bestandteile des Geschäftsmodells der Sparkassen. Dazu gehören auch langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften und das gesetzeskonforme Verhalten der Lieferanten und Dienstleister.

Der Vorstand der Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat 2018 beschlossen, eine „Vereinbarung zur Nachhaltigkeit zwischen der Sparkasse Coburg - Lichtenfels und ihren Lieferanten und Dienstleistern“ einzuführen. Bei dieser Vereinbarung handelt es sich um einen ersten Schritt, direkte „Zulieferer“ für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und einen Dialog hierüber anzustoßen.

Sämtliche Lieferanten und Dienstleister sind verpflichtet, diese zu unterzeichnen. Die Vereinbarung wird ab 2019 eingesetzt (siehe Kriterium 17).

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die Zahl wird nicht erhoben.

Wir vergeben Aufträge vorwiegend an Unternehmen aus der Region, aus Deutschland oder dem benachbarten Ausland. Sie verpflichten sich, die deutschen Rechtsnormen einzuhalten.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Sparkassen stehen überall in Deutschland in enger Verbindung mit ihren Firmen- und Privatkunden vor Ort. Das ist gut für die Kunden, gut für das Geschäft der Sparkassen und gut für die Region. Denn die Einlagen der Sparkassenkunden fließen überwiegend wieder zurück in die örtliche Wirtschaft und stehen für die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung vor Ort zur Verfügung.

Als wichtigster Kreditgeber stärkt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels die regionalen Wirtschaftskreisläufe, sie fördert die Gründung von Unternehmen und ist einer der größten Steuerzahler in der Region. Darüber hinaus ist sie ein bedeutender Arbeitgeber und bildet kontinuierlich Fachkräfte aus. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels investiert regelmäßig in ihr Filialnetz und vergibt die Aufträge bevorzugt an heimische Firmen.

Insgesamt profitiert die Region vom Geschäftserfolg der Sparkasse. Das im harten Wettbewerb verdiente Kapital bleibt im Geschäftsgebiet und kommt der dortigen Bevölkerung zugute. Aus Spenden- und Sponsoringmitteln unterstützt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels jährlich zahlreiche förderungswürdige Projekte vor Ort mit 553.000 Euro (per 31.12.2018) und übernimmt damit Verantwortung für das Gemeinwohl in der Region.

Für die Vergabe von Spenden ist der Unternehmensbereich Vorstandsstab und Personal zuständig. Sponsoring-Leistungen sowie die Durchführung von Veranstaltungen verantwortet der Unternehmensbereich Vertriebsmanagement. Das Engagement und seine öffentliche Wirkung werden laufend beobachtet und dem Vorstand mindestens einmal im Monat berichtet.

Im Rahmen ihrer Spenden- und Sponsoring Strategie achtet die Sparkasse darauf, dass die Mittel für Spenden und Sponsorings im Geschäftsgebiet verwendet werden. Die Förderschwerpunkte der Sparkasse entsprechen denen der Sparkassen-Finanzgruppe:

- Standort-, Regional- und Wirtschaftsförderung
- Kunst, Kultur, Völkerverständigung, Religion
- Soziales
- Gesundheit
- Erziehung, Bildung, Wissenschaft und Forschung
- (Breiten-/Jugend-)Sport
- Natur- und Umweltschutz
- Feuer-, Katastrophen- und Zivilschutz
- Verkehrssicherheit

Von der Förderung ausgeschlossen sind grundsätzlich:

- Baumaßnahmen, Restaurierung und Neubau von Standbildern, Ehrentafeln, etc.
- Deckung von allgemeinen und laufenden Kosten (Personal, Verwaltung)
- Filmproduktionen
- Einzelpersonen (Spitzensportler, etc.)
- politische Personen/Parteien/Organisationen

Denkbare Risiken wären Interessenskonflikte, Reputationsschäden, Verknüpfung mit anderen Verträgen sowie undurchsichtige Vergabeprozesse. Diese werden nicht als wesentlich angesehen. Gründe dafür sind:

- die oben genannte Strategie,
- die strukturierte Bearbeitung aller Unterstützungsanfragen über die Spenden- und Sponsoring Datenbank,
- die Einbeziehung des Votums der Mitarbeiter in der Filiale vor Ort,
- die langjährigen Erfahrungen der verantwortlichen Entscheidungsträger.

Zukünftig wird die Sparkasse den Aspekt der Nachhaltigkeit bei der Entscheidung über die Mittelverwendung mit einbeziehen. Für jedes Sponsoring bzw. jede Spende ist in der Spenden- und Sponsoring-Datenbank festzuhalten, ob die Förderung nachhaltig ist.

Nachhaltigkeit im Bereich Spenden und Sponsoring entsteht, wenn ökologische, ökonomische und soziale Ziele konsequent von der Strategie bis zur Praxis verfolgt werden. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels orientiert sich bei ihrem regionalen Nachhaltigkeitsengagement an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN). Strategische Schwerpunkte setzt die Sparkasse in folgenden SDGs:

Ziel 3: Gesundheit & Wohlergehen

Das bedeutet: ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Ziel 4: hochwertige Bildung

Das bedeutet: inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Ziel 7: bezahlbare und saubere Energie

Das bedeutet: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Dafür will die Sparkasse Coburg - Lichtenfels zukünftig einen noch vom Vorstand zu beschließenden prozentualen Anteil des zur Verfügung stehenden Spenden- und Sponsoringbudgets verwenden.

Als einziges Geldinstitut der Region verfügt die Sparkasse über eine eigene Stiftung (Stiftungskapital zurzeit 2,5 Mio. Euro) und hat sich somit dauerhaft zur Förderung der Region verpflichtet. Verwendungszwecke können sein: Jugendfürsorge und -pflege, Altenpflege, Natur- und Umweltschutz, Völkerverständigung, Kultur und Sport. Die Stiftung fördert ausgewählte gemeinnützige Vorhaben im Raum Coburg - Lichtenfels. Seit dem ersten Ausschüttungstermin im Jahr 1997 unterstützte die Stiftung 257 Vorhaben mit über 1,2 Mio Euro (per 31.12.2018).

Die 2013 gegründete Stiftergemeinschaft der Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist eine weitere Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger Zwecke gemäß Sparkassenauftrag. Über die Stiftergemeinschaft können Privatpersonen, Unternehmen, Vereine und Kommunen innerhalb des Geschäftsgebietes gemeinnützige und soziale Projekte in der Heimat mit einer eigenen Stiftung unterstützen. Den Namen und das Kapital sowie den gemeinnützigen Stiftungszweck und die begünstigte(n) Einrichtung(en) legt der Stifter selbst fest. Seit Gründung wurden unter dem Dach der Stiftergemeinschaft bereits 31 Stiftungen errichtet.

Die Sparkasse engagiert sich finanziell, inhaltlich und personell für die erfolgreiche Entwicklung der Region, für Lebensqualität, sozialen Zusammenhalt und Teilhabe aller. Sie unterstützt nicht nur vielfältige gesellschaftliche Initiativen, sondern setzt aktiv und bewusst Zeichen in der Region. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels vergibt einen eigenen Förderpreis "Erneuerbare Energien". Gemeinsam mit dem Landkreis Lichtenfels lobt sie außerdem den Baupreis „Goldener Ammonit“ aus.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Bilanzsumme	2,7 Mrd. Euro
Kernkapital	229,4 Mio. Euro
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	ca. 3,7 Mio. Euro
Personalaufwand	30,5 Mio. Euro
davon:	
Löhne und Gehälter	23,7 Mio. Euro
soziale Abgaben und Aufwendungen	6,8 Mio. Euro
Spenden und Sponsoring:	553.000 Euro
davon:	
Bildung, Soziales:	139.000 Euro
Kunst, Kultur, Umwelt	107.000 Euro
Sport:	247.000 Euro
Forschung, Wirtschaft, Wissenschaft:	37.000 Euro
Sonstiges	23.000 Euro
Ausschüttungen der Sparkassenstiftung	25.000 Euro

Stand: 02.2019

Detaillierte Informationen sind dem Lagebericht im Unternehmensregister zu entnehmen.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Neben dieser obligatorischen Mitgliedschaft im Sparkassenverband ist die Sparkasse Coburg - Lichtenfels auch in diversen regionalen Vereinen Mitglied. Diese Vereine sind insbesondere im Bereich der Wirtschaftsförderung, aber auch in den Bereichen Kultur, Bildung und Sport tätig.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels unterliegt allen für die Finanzdienstleistungsbranche relevanten Gesetzgebungsverfahren. Darüber hinaus unterliegt sie speziell in Bayern dem bayerischen Sparkassen- und Bankaufsichtsrecht (z. B. SpkG, SpkO).

Die satzungsgemäßen Aufgaben der Sparkasse sehen keine unmittelbare politische Einflussnahme auf Gesetzgebungsverfahren vor. Aufgrund der Größe und des Aufgabenspektrums der Sparkasse Coburg - Lichtenfels in Bezug auf das Wesentlichkeitsprinzip ist daher ein entsprechendes Konzept entbehrlich.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politik oder mit ihnen verbundene Einrichtungen und verhält sich politisch neutral.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hält sich an Recht und Gesetz. Für die satzungsgemäßen Aufgaben existiert ein etabliertes Gesamthaus-Compliance-System. Der Compliance-Beauftragte untersteht dem Vorstandsvorsitzenden und berichtet dem Vorstand und weiteren Anspruchsgruppen regelmäßig (siehe auch Kriterium 20). Es liegen keine Risiken vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.*
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.*

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels tätigt keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat als Kreditinstitut das Ziel, die sie betreffenden rechtlichen Anforderungen einzuhalten (siehe Leistungsindikator 20). Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkO, Spk-Satzung).

Zur Überwachung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen hat der Vorstand neben den Fachbereichen Sonderbeauftragte implementiert, die für die Einhaltung des o.g. Ziels verantwortlich sind.

Die Beauftragten für die Bereiche

- Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen,
- WpHG-Compliance,
- MaRisk-Compliance,
- Datenschutz,
- Informationssicherheit

agieren unabhängig und verantwortlich innerhalb ihrer jeweiligen Bereiche.

Die Beauftragten handeln entsprechend der aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch die BaFin und

- führen risikoorientierte Überwachungshandlungen durch,
- erstellen mindestens jährlich eine Risikoanalyse, welche als Grundlage zur Bewertung potenzieller Risiken dient, die aus der Nichteinhaltung

- aufsichtsrechtlicher Normen erwachsen,
- erstellen mindestens einen jährlichen Tätigkeitsbericht an den Vorstand und den Verwaltungsrat.

Die Ergebnisse aus der Risikoanalyse dienen als Grundlage für eine eventuelle Anpassung der Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen und Vorgaben sowie für die Installation zielgerichteter Kontrollen.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen sowie den Produkten und Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr nicht gesehen.

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Schulungen zu den Bereichen Compliance, Geldwäsche, Betrugsprävention und Datenschutz auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen hingewiesen. Sie sind zu rechtskonformen Handeln angehalten.

Daneben sind interne Regeln einzuhalten:

- Mit den Mitarbeiterleitsätzen werden den Mitarbeitern der Sparkasse Coburg - Lichtenfels umfassende Regeln übermittelt, die verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln sicherstellen sollen. Die Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte dienen auch dazu, den einzelnen Mitarbeiter vor ungerechtfertigten Vorwürfen zu schützen und ihm Spielraum für konfliktfreies Handeln zu geben.
- Ein weiterer wirksamer Bestandteil der Compliance-Kultur ist der Verhaltenskodex. Er fasst alle Leitlinien, Anweisungen und Prozesse zusammen, die dem Handeln Orientierung geben.

Über das interne Hinweisgebersystem können Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben sowie interne Regelungen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeldet werden.

Durch die konsequente Einhaltung der vorgenannten Regelungen gab es im Berichtszeitraum keine Sanktionen, Geldbußen oder Verwarnungen gegen die Sparkasse Coburg - Lichtenfels.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.*

Jährliche Überprüfung des Gesamthauses (100% = 29 Filialen) im Rahmen der Risikoanalyse "Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, sonstige strafbare Handlungen". Keine erheblichen Risiken im Jahr 2018 identifiziert.

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.*
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.*
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.*
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.*

Im Jahr 2018 ergaben sich keine Korruptionsfälle, denen nachgegangen werden musste.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2018 waren keine Bußgeldverfahren anhängig.